

Sehr geehrter Herr Hofrat! <sup>an Kallumbrook</sup>

Anbei erlaube ich mir, Ihnen mein  
 Billinger Liederheft zu senden  
 mit Sie zu bitten, die Lieder durch-  
 zulesen mit wenn möglich einige  
 gütige Zeilen zu veröffentlichen. Diese  
 Lieder haben wiederholten großen Beifall  
 gefunden und sind mit großem Erfolg  
 gelegentlich eines Künstlerempfanges  
 in unserer Bobroch in Paris aufgeführt  
 worden. Diese Lieder verlangen wohl  
 mehr als eine flüchtige Durchsicht.  
 Andere Billinger sind noch solche Hefte  
 herausgekommen, so unter anderem  
 20 Singlied, Mergentheim, Jugendheft,  
 Fuhrer's Volk mit die Anzahl meiner Lieder  
 hat sich auf 558 erhöht. Seit ich bei  
 Ihnen war, habe ich, wie ich glaube  
 mein Können geübt und hoffe auch,  
 Ihren Beifall zu erlangen. Wenn

So Texte haben - natürlich. Ihrige  
So Hoffungen, so Liebe, lassen Sie sie  
mit gutem Gewissen. Ich habe immer  
das Gefühl, daß ich Sie verletzt habe;  
das ist jedenfalls ganz unbewußt  
entstanden. - Ein großer Verehrer  
meiner Kunst ist der Director Wutz-  
lich, der apert jeder Phrase nach  
und ist ein musikalischer Mensch,  
der begrift, was ich ausdrücken  
will. So, nun bye ich Ihre Lieder  
in Ihre Hände, die, wie ich weiß, für  
sehr bekannte Talente schon oft  
Süßes geschrieben haben.  
So verbleibe ich in alter Hochachtung  
Ihrer Wirkens

ergebener

Jos. Brunner

XVI Neulererhofgasse Nr. 11/12

Lieder lebt mein Meiner Söllersich  
nicht mehr! - Würden Sie so gütig sein, die Antenne

